

Randbauer

Die Zeitung der LEM 2013

Nr. 5 – Dienstag, 05. Februar 2013

Der Tag der Entscheidung:

Heute werden neue Helden
geboren!



Inhalt

Turnier- geschehen S. 2	MV sucht die Helden für Oberhof Heute werden die Sieger gekürt und bis jetzt steht weiterhin nur Constanze Wulf als Landesmeisterin in der Altersklasse u 18 fest. In allen anderen Wettkampfgruppen fallen die Entscheidungen erst am heutigen Tag. Bei den Kleinen in der u10 führt Sofya Pantsernaya mit 4,5 Punkten vor Benedikt Wurst und Oliver Böttner mit je vier Punkten und danach folgen zwei Spieler mit drei Punkten. Es deutet sich ein harter Kampf um die vier Plätze für die DEM an.	
Terminplan S. 3		
Thomas' Schachecke S. 3		
Bericht Skatturnier S. 4	Dennis Schamber führt das Feld der unter 12-jährigen mit 4,5 Punkten an. Auf den Plätzen zwei und drei liegen bisher Ole Schumacher und Maximilian Wurst mit vier Punkten. Bei den Mädchen hat Lea Sophie Schubert das direkte Duell gegen Nelli Kunz gewonnen und kann sich große Hoffnung auf den Landesmeistertitel machen. Noch sind aber zwei Runden zu spielen, in denen viel passieren kann.	
Wahl der Jugendsprecher S. 5	Im reinen Jungenturnier in der u14 spielte Florian Schmekel gegen Alexander Schmidt Remis. Da Letztgenannter aber in der 5. Runde gegen Felix Bugdahl verlor, führt Florian das Feld alleine mit 4,5 Punkten vor Felix mit vier Punkten und drei weiteren Spielern mit 3,5 Punkten an.	
Bericht Werwolf S. 6	Bei den Mädchen führen Rabea Schumann, Lucie Sadewasser und Daniela Eggert mit vier Punkten. Man kann fest davon ausgehen, dass die neue Landesmeisterin in der u14w aus dem Feld der drei stammt.	
Nachrichten des Tages S. 7	Henrik Scheel liegt bisher ungeschlagen mit 4,5 Punkten an der Spitze der u16. Er hat einen halben Punkt Vorsprung vor Aaron Goldbach. Danach folgen Karl Bardosch und Nicola Rotha mit 3,5 Punkten.	
Interview mit Günter Wolter S. 8	Bei den Mädchen hat Alina Gazizova ihren ersten Punkt im Duell gegen Vanessa Meluh gewonnen. Nun hat sie die besten Chancen auf den Landesmeistertitel.	
Rätselecke S. 9	In der u18 hat nun auch Mikael Ispirjan zwei halbe Punkte abgegeben. Er liegt an der Spitze, gefolgt von vier Spielern mit 3,5 Punkten.	
Tabellen Freizeit S. 10	In der offenen u25 führt Ole Celmer mit 4,5 Punkten vor Miriam Rogasch mit vier Punkten.	
Impressionen des Tages S. 11	Somit stehen in allen Altersklassen noch spannende Wettkämpfe an und sicherlich stehen uns noch einige Überraschungen bevor.	
Die letzte Seite S. 12		

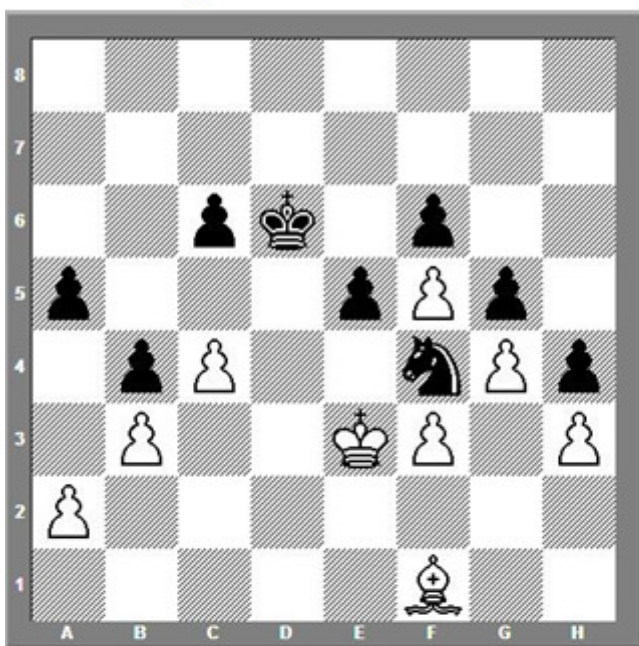
Terminplan und Übersicht der Freizeitveranstaltungen

Dienstag, 05.02.2013 – 6. und 7. Runde (8:00 Uhr und 14:00 Uhr)

08:20 Uhr 5. Runde Betreuer-Cup (Spielraum neben dem Spielsaal)
 ab 08:30 Uhr gemeinsames Spielen (Spielecke)
 ca. 19:00 Uhr Siegerehrung

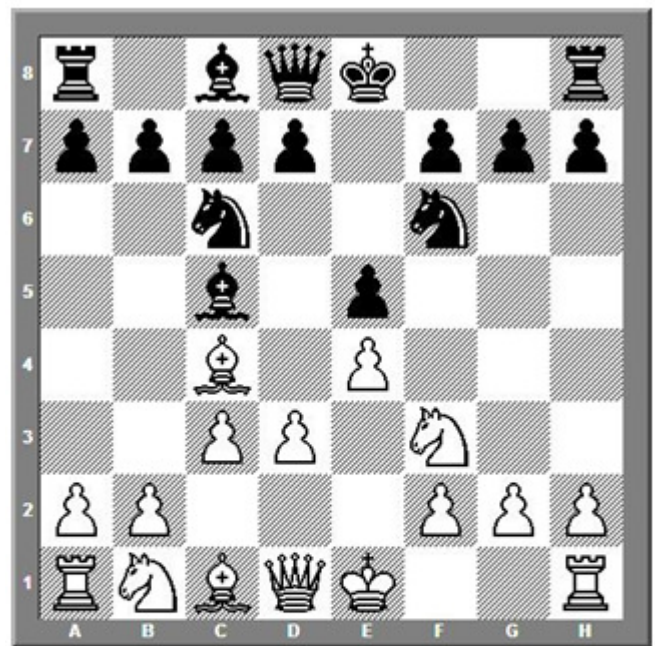
Thomas' Schachcke

der letzte Tag



Am letzten Tag noch etwas Endspieltechnik...
 (Schreiber, Thomas - Gipp, Thomas 11.11.2012)
 Wir sind bei Zug 38. Die Stellung ist, wie man so schön sagt, tot remis... Weiß hat einen schlechten Läufer, der schwarze Springer hat kein Feld, der schwarze König kann nicht "eindringen" und doch hat Schwarz diese Partie gewonnen! Schachfreund Gipp unternahm hier mit 38. ... e4!? einen letzten Gewinnversuch. Ich war völlig überrascht und hatte nur noch 1 - 2 Minuten Bedenkzeit bis zur Zeitkontrolle - konnte die Varianten in der knappen Zeit nicht sauber durchrechnen und griff mit 39. Kxe4 fehl... Ich übersah den Tempozug 39. ... c5! Das nehmen mit dem Bauern (f3xe4) schloss ich wegen Ke5 (Opposition!) aus. Nach 39. fxe4 Ke5? 40. c5 gewinnt Weiß! Und nach 39. fxe4 c5 40. Kf3 Ke5 41. Ke3=
An diesem Beispiel seht ihr wie wichtig gutes Zeitmanagement in einer Schachpartie ist!

Lösung Aufgabe 4



Nein! Schwarz sollte nicht 5. ... d5 spielen:
 5. ... d5?
 6. exd5 Sxd5
 7. Db3! Sa5?! 7. oder O-O
 8. Db5+ mit Figurgewinn 8. Lxd5 Sa5
 9. Dd1 Dxd5
 10. b4 ±

Skat-Turnier: Die GLauB nutzt die vorletzte Titelchance



Als letzten großen Wettkampf des Rahmenprogramms hatte die GLauB gestern Abend zum traditionellen Skat-Turnier eingeladen. 16 Skatfreunde folgten dem Ruf der Karten, darunter auch zwei Spieler, die heute wieder an ihren Brettern sitzen.

Größtenteils bestand das Teilnehmerfeld aus Dauergästen beim LEM-Skat-Turnier, allen voran Familie Scheel, Mario Wagner, Günter Wolter, Christian Blume und Michael Ehlers als Vertreter der GLauB. Ohne große

Erläuterungen der Regeln konnte somit an vier Tischen zum Sturm auf die 20 Spiele geblasen werden.

Spielerisch verlief die Hinrunde relativ verhalten, überlegt und zeitintensiv. Es bildete sich ein breites Mittelfeld, das sich mit ungefähr 500 Punkten hinter dem Spitzenreiter Mario Böttner und seinen 887 Punkten auf die Lauer legte.

In der Rückrunde wurden die Bemühungen um Spiele und Punkte intensiviert. Enrico Walter erzielte mit 968 Punkten das höchste Rundenergebnis, das ihm am Ende Platz sechs bescherte. Mit starken 585 Punkten konnte sich Egon Raitza den dritten Rang in der Gesamtrangliste erspielen. Leidtragender dieses verschärften Tempos wurde Mario Böttner, der am lautstärksten Tisch mit Mario Wagner und Manfred Scheel



seinen Vorsprung mit einem schwachen Ergebnis nicht verteidigen konnte und noch auf Platz zwei verdrängt wurde.

Dies begünstigte die Aufholjagd von Michael Ehlers, der die Ehre der GLauB nach den bis dahin durchwachsenen Auftritten in allen anderen Wettbewerben widerherstellen wollte. Mit Glück und Geschick standen in der Rückrunde 867 Punkte zu Buche, die den Gesamtsieg bedeuteten.



Jugendsprecher-Wahl



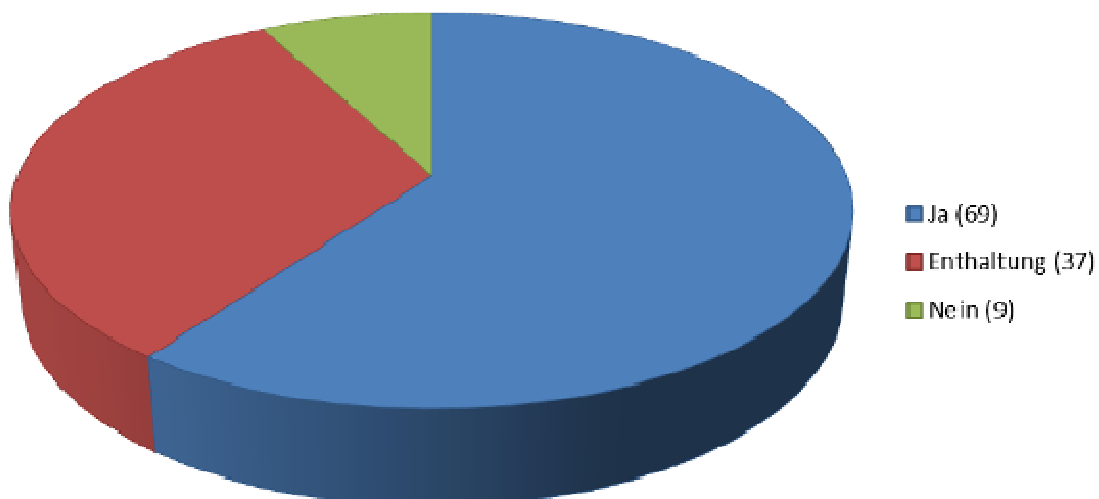
Die diesjährige Jugendsprecherwahl wurde vor der 5. Runde durchgeführt und durch eine Ansprache vom Vorsitzenden der Schachjugend, Michael Ehlers, eingeleitet. Dabei gab er seine Verwunderung über die vielen negativen Stimmen im Vorjahr und die daraus resultierenden Probleme für den Vorstand bekannt. Damit wollte er die Spieler animieren, sich mehr Gedanken über ihre Stimme zu machen und sich zu überlegen, ob sie es denn selbst besser hinbekämen. Scheinbar bewirkte diese Ansprache tatsächlich etwas bei den Spielern, denn die 117 Teilnehmer, von denen 115 abstimmten, wählten Anne Schünemann für 2 Jahre. Somit sind Anne Schünemann und Philipp Mai die aktuellen Jugendsprecher der Landesschachjugend Mecklenburg-Vorpommern.



Ergebnis Jugendsprecherwahl 2013

Malchow, 04. Februar 2013

Anne Schünemann



Der Publikumsrenner: Werwolf

In den letzten Jahren etablierte sich bei diversen Veranstaltungen der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern in der freien Zeit das Spiel Werwolf. In diesem rundenbasierten Rollenspiel müssen die braven Dorfbewohner die nächtlichen Angriffe der Werwölfe überstehen und am Tage versuchen, die Werwölfe zu identifizieren und zu eliminieren.



Parallel zum Fußballturnier der Großen am Sonntag wurde im Aufenthaltsraum neben dem Speisesaal der Jugendherberge die Runde das erste Mal offiziell durchgeführt. Viele junge Teilnehmer der LEM nahmen unter der Leitung von Michael Ehlers

an diesem Programmpunkt teil. Zu gewinnen gab es hierbei nichts, trotzdem freuten sich je nach Ergebnis die Dorfbewohner, die Werwölfe oder das „Liebespaar“ über den Triumph.

Aufgrund der hohen Resonanz veranstaltete die GLauB unter der Leitung von Philipp Maßloch gestern Abend wieder eine Werwolf-Runde. Unter die Teilnehmer mischte sich in den letzten beiden Spielen auch Adju (Robert Zentgraf), der in der ersten Runde vortäuschte, ein Seher zu sein, was alle anderen verwirrte.

Insgesamt wurde die Veranstaltung als großer Spaß empfunden, sodass danach alle zufrieden ins Bett gehen konnten.



Nachrichten des Tages

Politik: Vermutlich zwei Deutsche in Kolumbien entführt

Unübersichtliche Nachrichtenmeldungen kommen derzeit aus Catatumbo in Kolumbien. Dort wollen Rebellen bereits seit zwei Wochen zwei Deutsche als Geiseln gefangen halten, die sie als Spione bezeichnen. Das Auswärtige Amt hat Kontakte nach Südamerika aufgenommen.



Wirtschaft: Jobwunder bei der EZB



Mario Draghi hat derzeit gut lachen: Seine europäische Zentralbank (EZB) muss unbestätigten Berichten zu Folge mehr als 2.000 neue Mitarbeiter einstellen, um die von den EU-Finanzministern beschlossene Bankenaufsicht umzusetzen. Diese war als Konsequenz der Euro-Krise von den Vertretern der Mitgliedstaaten beschlossen worden.

Sport: Neuer Wettskandal im europäischen Fußball

Die europäische Polizeibehörde Europol hat bekanntgegeben, dass sie den womöglich größten Wettskandal der Geschichte des europäischen Fußballs aufgedeckt hat. Von Ungarn aus initiiert sollen mehr als 400 Personen in die Schiebung verwickelt sein. Auch 70 Bundesliga-Spiele stehen derzeit unter Manipulationsverdacht.



Gossip: „Dallas“-Reloaded beschert RTL gute Quoten



Das Ölgeschäft ist eines der profitabelsten Wege, sehr viel Geld zu verdienen. Nun kann auch RTL mitmischen. Die Ausstrahlung der ersten Folge der neuen „Dallas“-Staffel zog viele Neugierige und treue Fans vor die Bildschirme. Fast vier Millionen Zuschauer wollten wissen, wie stark der Zahn der Zeit an Bobby und J.R. genagt hat. Dies sind ungefähr 20% Marktanteil. Sowohl für „Dallas“ als auch mit Öl scheint somit zu gelten: Je öfter, desto teurer.

Interview mit Günter Wolter

RANDBAUER: *Wann haben Sie mit Schach angefangen?*

GÜNTER: Ich habe Schach von meinem Vater gelernt. Im Jahr 1959 bin ich meinem ersten Schachverein beigetreten.

RANDBAUER: *Erklären Sie mir bitte Ihren schachlichen Werdegang!*

GÜNTER: Ja, das mache ich gerne. Begonnen habe ich meine Schachkarriere in Babelsberg. Dort habe ich aber nur eine kurze Zeit gespielt. Im Jahre 1961 bin ich zu Aufbau Potsdam gewechselt, dieser Verein ist heute unter dem Namen Rochade Potsdam bekannt. Von 1972-83 spielte ich für den Schachverein der Humboldt Universität Berlin. Danach war ich von 1983 bis 1987 bei Turbine Neubrandenburg aktiv. Seit 1987 spiele ich nun für die TSG Neustrelitz.

RANDBAUER: *Wer hat Sie in Ihrer Jugend schachlich am meisten inspiriert?*

GÜNTER: Neben meinen Übungsleitern Hans Dörffel und Helmut Brüker haben mich am meisten die damaligen sowjetischen Weltklassespieler Michail Botwinnik und Michail Tal inspiriert. Aber auch der damalige deutsche Spitzenspieler Wolfgang Uhlmann hat mich in meiner Jugend fasziniert.

RANDBAUER: *Was machen Sie in deiner Freizeit?*

GÜNTER: Da ich mittlerweile schon das Rentenalter erreicht habe, besitze ich viel Freizeit, sodass ich neben dem Schach spielen auch gerne viel verreise. Daneben bin ich auch seit 2004 in der Kommunalpolitik sehr aktiv.

RANDBAUER: *Was wünschen Sie sich für diese LEM?*

GÜNTER: Ich wünsche mir faire Wettkämpfe, spannende Spiele und den Besten den Sieg.

RANDBAUER: *Was wären Ihre Superheldenkräfte, wenn sie sich welchen wünschen könnten?*

GÜNTER: Eine spezielle Superheldenkraft könnte ich jetzt nicht benennen, aber alles was dem Frieden in der Welt und dem Glück der Menschheit dient, würde ich gern unterstützen, wenn ich die Kraft und die Macht dazu hätte.



Rätselecke



Zum Abschluss der LEM findet ihr in der Rätselecke noch ein Suchrätsel. In diesem Rätsel sind 23 Namen von aktiven und ehemaligen Schachspielern aus MV versteckt. Finde alle und gib an, wer von diesen schon einmal Landesmeister geworden ist!

Hinweis: Die Suchbegriffe sind von links nach rechts, oben nach unten und diagonal angeordnet.

L	A	Q	U	A	R	M	B	R	U	E	S	T	E	R
Q	T	M	D	V	M	E	T	W	E	H	L	E	R	S
A	B	A	U	E	R	F	D	B	O	H	L	T	Z	U
G	R	S	C	H	U	M	A	N	N	L	E	A	S	F
S	P	S	Q	F	U	A	U	H	S	K	F	I	S	S
C	K	L	A	L	J	S	G	M	I	I	G	F	F	R
H	H	O	N	A	S	C	H	R	E	I	B	E	R	T
E	R	C	T	N	D	D	S	J	G	N	W	R	I	G
E	F	H	W	G	T	J	X	G	E	R	Z	F	E	U
L	Z	B	U	E	R	G	U	L	R	F	E	E	D	J
F	U	N	L	G	B	F	T	Z	T	G	D	R	R	F
S	I	M	F	H	H	E	R	V	B	B	D	G	I	D
Z	L	E	I	S	N	E	R	A	I	S	H	C	C	P
U	S	T	O	E	V	E	S	A	N	D	C	M	H	O

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____

13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____
18. _____
19. _____
20. _____
21. _____
22. _____
23. _____

Alle Sieger und alle Endstände auf einen Blick

Mau-Mau

Platz	Name	Punkte
1.	Leon	32
2.	Hannes	31
3.	Lennart	31
4.	Felix	30
5.	Paul	29
6.	Paul Miguel	27
6.	Robert	27
8.	Moritz	26
8.	Jan	26
8.	William	26
8.	Max	26
12.	Luisa	25
13.	Pascal	24
13.	Benedikt	24
13.	Philipp	24
16.	Paul Leopold	23
17.	Ole	22
18.	Henry	18
19.	Janno	15
20.	Erik	12

Fußball

u 14			
Platz	Mannschaft	Punkte	Tore
1.	TSG	12	10-1
2.	Schwerin	7	4-2
3.	Beileid bis zum letzten	5	3-6
4.	Chessmaster	2	3-5
5.	Barca	1	1-7

ü 14			
Platz	Mannschaft	Punkte	Tore
1.	FC Teterower Springer + Karl + Eric	13	9-0
2.	Team Bunt	7	4-4
3.	u60	6	2-2
4.	GlauB	5	1-1
5.	Team 20	4	3-4
6.	Necklenburger Springer	2	3-11

Blitz u14

Platz	Mannschaft	Punkte
1.	YOLO	11-5
2.	Chess Kings	11-5
3.	Deine Mudder	11-5
4.	Chess Master	9-7
5.	HO Schwerin	9-7
6.	TR	8-8
7.	Großmeister	7-9
8.	Der Randbauer	4-12
9.	Cool Mans	2-14

ü14

Platz	Mannschaft	Punkte
1.	Wetworkers	16-2
2.	Team Thunfisch	14-4
3.	Die Mäckelbörger	12-6
4.	Die GLauB	11-7
5.	Guter Durchschnitt	8-10
6.	Die Alten	8-10
7.	Die drei Lustigen 4	6-12
8.	Das Boot	6-12
9.	Dr. Lucky	5-13
10.	Die Kampftrolle	4-14

Skat:

1.	Michael Ehlers	1389
2.	Mario Böttner	1149
3.	Egon Raitza	964
4.	Thomas Piske	958
5.	Günter Wolter	930
6.	Enrico Walter	910
7.	Niklas Rickmann	892
8.	Mario Wagner	855

9.	Hans-Jürgen Rehbein	650
10.	Moritz Langer	625
11.	Christian Blume	595
12.	Henrik Scheel	545
13.	Michael Krohn	418
14.	Birgit Langer	271
15.	Guido Springer	240
16.	Manfred Scheel	194

Impressionen des Tages

U 70

Veranstaltung: Ergebnis 0:7
Datum: 4.2.2013

Runde 5, Blatt Nr. 2, Partei Nr. 5, Datum: 4.2.2013
Weiß: Robert, Schwarz: BWW

Eigenhand

1	14	15	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
1	14	15	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
1	14	15	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
1	14	15	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
1	14	15	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60



Die wirklich letzte Seite des Randbauern 2013 ☹



Die **Gute-Laune-Bande** bedankt sich bei allen Helfern, Teilnehmern, Betreuern und Eltern für ihren Einsatz und ihren Beitrag zum Gelingen der diesjährigen Landesmeisterschaft.

Der Randbauer verabschiedet sich für 2013 und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

